

Dr. Klaus Balster / FLVW-KSSK-Sitzung am 29.5.2018

TOP 5: Kinder- und Jugendsportentwicklung 2018- II (23.2.- 25.5.18)

Exemplarische Aspekte als Orientierungsimpulse für die Kinder- und Jugendsportentwicklungsarbeit in Sportvereinen.

DOSB – dsj und Netzwerkpartner

Sport ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Eine aktuelle Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) weist den Sport als wichtigen Wirtschaftsfaktor aus. Der Sport trägt gut 60 Milliarden Euro zur Bruttowertschöpfung in Deutschland bei. Das geht aus der aktuellen Studie „Sportwirtschaft – Fakten & Zahlen 2018“ hervor, die im Auftrag des BMWi und des BISp erstellt wurde. Sie widmet sich der wirtschaftlichen Bedeutung des Sports und ist ab sofort online verfügbar.

Warum viele ihren Bundesfreiwilligendienst vorzeitig abbrechen

Gut 300.000 Menschen haben in Deutschland seit 2011 Bundesfreiwilligendienst geleistet und sich sozial engagiert. Fast ein Drittel davon brach den Dienst aber vorzeitig ab. Hauptgrund: Beginn eines Studiums oder einer Ausbildung.

Zweites Sportverbändeforum der Führungs-Akademie

Am 27. und 28. April in Köln informierte das zweite Sportverbändeforum der Führungs-Akademie über Veränderungsprozesse, Strategieumsetzung und Strukturentwicklungen im Verband.

Dsj) schreibt Foto-Wettbewerb „Mein Engagement“ aus

Die dsj ruft junge Engagierte zum Fotografieren auf. Die Teilnehmenden müssen zwischen 16 und 26 Jahre alt sein, einer dsj-Mitgliedsorganisation oder deren Untergliederung angehören (Sportverband/ Sportverein) und eine Einverständniserklärung unterzeichnen. Einsendeschluss ist der 30. Juni.

BISp veröffentlicht Studie zur Akustik von Hallenböden In Deutschland

So oder so entsteht in Sporthallen Lärm – sei es durch das Prellen von Bällen, durch die Musikbegleitung beim Tanzen, durch die akustische Unterstützung der eigenen Mannschaft von der Zuschauertribüne oder anderswie – ganz zu schweigen von dem „schönen“ Lärm, der aufkommt, wenn bei sportlicher Aktivität etwas freudvolles geschieht oder etwas besonders gut gelingt. Wenn man an die architektonische Planung denkt, ist es so gesehen immer vonnöten, präventiv dafür Sorge zu tragen, dass und gegebenenfalls wie betäubender Lärm möglichst dauerhaft eingedämmt werden kann. Viel zu oft werden allerdings bei der akustischen Qualität von Räumen und Gebäuden auch im Sport nicht zuletzt aus Kostengründen erhebliche Einschränkungen gemacht. Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) hat jetzt (vermutlich erstmals für deutsche Hallenböden) eine Studie in Auftrag gegeben, die Grundlagen schafft zur „Verbesserung der akustischen Eigenschaften von Sporthallenböden“ (Titel der Untersuchung). Der Abschlussbericht liegt jetzt als 116-seitige Broschüre in der Schriftenreihe des BISp (Nr. 2017/03) vor.

BZgA ruft Sportvereine zu verantwortungsvollem Umgang mit Alkohol auf

Die Prävention von Alkoholmissbrauch ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich auch der Sport stellt. Initiiert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben sich deshalb die Sportverbände Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Deutscher Fußball-Bund (DFB), Deutscher Turner-Bund (DTB), Deutscher Handballbund (DHB) und der DJK Sportverband zu dem Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ zu-

sammengeschlossen. Das Bündnis ruft Sportvereine in ganz Deutschland auf, ein Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu setzen.

BMI und BAMF setzen die Förderung „Integration durch Sport“ fort

Ein deutliches Signal an den organisierten Sport: Das seit vielen Jahren mit Erfolg umgesetzte Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) erhält auch in der Zukunft umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Politik. Der DOSB, hat eine entsprechende Fördermittelzusage vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bis 2020 erhalten. Die Zuwendungen in diesem Zeitraum werden pro Jahr mehr als 11 Millionen Euro betragen. Der Bewilligungsbescheid gilt vorbehaltlich der Verabschiedung des Bundeshaushaltes.

Diesjährige DOSB- Fachforum „Bildung“ in Leipzig

Die digitale Transformation in der Bildungsarbeit im Sport war das zentrale Thema des diesjährigen DOSB- Fachforums Bildung am 4. und 5. Mai in Leipzig. Es wurde deutlich, dass Digitalisierung in Sportverbänden auf der Agenda steht. Dabei rückte die Frage in den Mittelpunkt, wie die Digitalisierung zur Entwicklung individueller persönlicher Lernszenarien beitragen kann. Die Digitalisierung wird als eine didaktische, curriculare und organisatorische Innovation gesehen. Der große Mehrwert liegt darin, Menschen in neuen Konstellationen („Learning Community“) zusammenzubringen, die ohne Digitalisierung nicht möglich wären. Diese Lerngemeinschaften helfen und unterstützen sich gegenseitig bei der Suche nach dem richtigen Wissen für die eigenen Kontexte. In diesem Zusammenhang rückt auch das „Learner generated content“- Modell in den Vordergrund. Dieses beschäftigt sich mit der Frage, wie Lernende mit Hilfe der digitalen Medien befähigt werden, produktiv zu arbeiten und selbst Lernmaterialien zu entwickeln, die dann weiter entwickelt werden können. Das Agieren in „Learning Communities“ wird somit zum strategischen Vorteil von Gemeinschaften.

Frankfurter Erklärung zur Leistungssportreform

Die Spitzensportförderung in Deutschland mit den Athletinnen und Athleten sowie den Trainerinnen und Trainern im Mittelpunkt braucht mehr Unterstützung. Inmitten laufender Haushaltsberatungen und Spekulationen in der Öffentlichkeit über den Stand der Leistungssportreform, hat sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) am 9. Mai 2018, in einem Informations- und Meinungsaustausch mit Vertretern seiner Mitgliedsorganisationen im „Haus des Sports“ in Frankfurt mit der aktuellen Lage befasst. Dabei haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gemeinsame „Frankfurter Erklärung zur Leistungssportreform“ verfasst.

Netzwerktreffen „Geflüchtete und Sport“ in Frankfurt am Main

Am 21. April 2018 trafen sich im Haus des Deutschen Sports in Frankfurt am Main Teilnehmende zum 3. Netzwerktreffen „Geflüchtete und Sport“. Es bot eine Plattform für regen Austausch zwischen den Teilnehmenden, die sich im Themenfeld der Integration von Geflüchteten im und durch den Sport engagieren und gab einen Input für die weitere Integrationsarbeit. Eine Dokumentation der Veranstaltung folgt.

Dsj organisierte „Smart Sport Lab“ in Weimar

Die dsj organisierte mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und der Humboldt-Universität zu Berlin das Smart Sport Lab am 27. Mai 2018 in Weimar. Move – Meet – Discover – mit der Smart Sport App wurde eine App entwickelt, die Jugendliche und junge Erwachsene dabei unterstützen soll, die besten Plätze für die coolsten Sportarten zu finden.

Der DOSB startet das Mentoring-Programm 2018/2019

Der DOSB hat das Mentoring-Programm 2018/2019 gestartet und geht damit in die vierte Runde. Gesucht werden wieder ehemalige Spitzenathletinnen, die im Anschluss an ihre sportliche Laufbahn eine ehrenamtliche oder berufliche Karriere mit internationaler Perspektive im organisierten Sport anstreben. Die Bewerbungsfrist endet am 8. Juni 2018.

Mentoring ist eine moderne Form der Personalentwicklung. Junge Nachwuchskräfte (Mentees) werden im Rahmen einer systematischen und kontinuierlichen Begleitung durch eine erfahrene Führungspersönlichkeit (Mentorin oder Mentor) an Führungsaufgaben herangeführt. Die Mentoren/innen stehen den Mentees innerhalb eines Jahres bei Entscheidungen zur Seite und begleiten sie auf ihrem persönlichen Weg.

Die neue Themenseite "Sportinfrastruktur" ist online

Mit einer neuen Themenseite informiert das Bundesinstitut für Sportwissenschaft über den Stand und die Verbesserungen der Sportinfrastruktur in Deutschland. Screenshot: bisp-sportinfrastruktur.de

DOSB-Fachforum Inklusion entwickelt neue Projekt-Ideen

Im April haben sich in Essen Vertreterinnen und Vertreter aus den DOSB-Mitgliedsorganisationen zum Fachforum Inklusion getroffen. Dieses jährlich stattfindende Treffen dient zur Präsentation der aktuellen Entwicklungen und zum Austausch im Themenfeld Inklusion. Die Auswertung ergab ein stetes Anwachsen der Inklusionsbewegung im Sport.

Sportjugend bildet wieder Juniorbotschafter/innen für Dopingprävention aus

Die von der Deutschen Sportjugend (dsj) ausgebildeten „Juniorbotschafter/innen für Dopingprävention“ regen andere junge Menschen zum Nachdenken, Nachfragen und Informieren über ehrlichen Sport an. Ziel ist es, für alle dsj-Mitgliedsorganisationen Juniorbotschafter/innen für Dopingprävention auszubilden. Neue Interessierte und genauso bereits ernannte Juniorbotschafter/innen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren sind zum nächsten Seminar vom 11. bis 13. Mai 2018 in der Jugendherberge in Mannheim eingeladen. In diesem Seminar erhalten die jungen Engagierten u.a. Informationen zur Fragestellung „Wie entsteht Dopingmentalität?“ Außerdem werden sie in Argumentationstechniken geschult, um ihre Argumente nachdrücklich zum Ausdruck bringen zu können.

DOSB vergibt für MBA-Studiengang „Sportmanagement“ Vollstipendium

der Jena vergibt der erneut ein im Wert von 13.000 Euro.

Der MBA-Studiengang „Sportmanagement“ startet an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena im Oktober. Um eine gute Ausbildung für den Sportmanagement-Nachwuchs zu sichern, bietet die Universität Jena seit einigen Jahren den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang an. Für den MBA-Studiengang vergibt der DOSB erneut ein Vollstipendium im Wert von 13.000 Euro. Interessierte können sich für das Stipendium im kommenden Studienjahrgang, der im Oktober 2018 startet, ab sofort bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft bis einschließlich 10. Juni 2018.

Erste Handbuchs Schulung „Teilhabe und Vielfalt

Nachdem zu Beginn des Jahres die erste Auflage des neu publizierten Handbuchs „Teilhabe und Vielfalt – Qualifikationsinitiative“ der Deutschen Sportjugend (dsj) und der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) an alle dsj-Mitgliedsorganisationen versendet worden ist, fand am 23./24. Februar 2018 in Düsseldorf die erste Schulung zum Umgang mit dem Handbuch und den darin enthaltenen Modulen statt.

DOSB AG eSport entwickeln Hinweise zum Thema eSport für Verbände und Vereine

Expertinnen und Experten aus Sportverbänden, Gamesbranche, Pädagogik, Recht, Wissenschaft und Jugendorganisationen haben in Frankfurt den Weg zu Empfehlungen zum Umgang mit dem Thema eSport für den organisierten Sport in Deutschland festgelegt. Im Rahmen mehrerer weiterer Treffen und durch einen intensiven digitalen Diskussionsprozess innerhalb der Gruppe sollen diese Empfehlungen zum Umgang mit eSport für Sportverbände und -vereine entwickelt werden.

Die 7. Bundeskonferenz der Eliteschulen des Sports tagte in Dresden

Am 21. und 22. März 2018 fand in Dresden die 7. Bundeskonferenz der Eliteschulen des Sports statt. Auf Grundlage der „Vereinbarung zur Förderung leistungssportorientierter Schülerinnen und Schüler an den Eliteschulen des Sports im Verbundsystem Schule, Sport und Internat“, die von der Kultusministerkonferenz, der Sportministerkonferenz und dem Deutschen Olympischen Sportbundes beschlossen wurde, haben Vertreter der Eliteschulen des Sports die Anforderungen an die Partner Bildung und Leistungssport diskutiert. Das Ziel von Bildung und Sport zur Umsetzung dieser Förderstrategie besteht darin, das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung einer dualen Karriere herausragender sportlicher Talente weiter zu schärfen und die sportlichen Talente bei ihrer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Damit mehr und besser ausgebildete sportliche Talente den Weg bis in die Weltspitze finden können ist über ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Qualitätsmanagement der Eliteschulen im Verbund von Schule, Sport und Internat diskutiert worden.

Zweite Ausgabe 2018 der DOSB-Fachzeitschrift Leistungssport erschienen

Die zweite diesjährige Ausgabe der DOSB-Fachzeitschrift Leistungssport mit zahlreichen Beiträgen über den Nachwuchsleistungssport ist erschienen. Beiträge Duale (Leistungssport-) Karriere in Deutschland; Individualisierung und Nachwuchsleistungssport; Nachwuchsleistungstischtennis im interkulturellen Vergleich (zwischen Deutschland, China, Japan und Südkorea); Regeln befolgen oder beherzigen? (Strafenkataloge im Kinder- und Jugendfußball auf dem Prüfstand); Fördert Musik die Leistungsfähigkeit im Sport?; Einsatz von GPS (Methode der Positionsdetektion) im Nachwuchsleistungssport; Sensomotorisches Training verbessert die sportartspezifische Leistung.

KIGGS-Studie bietet neue Daten zur Gesundheit von Heranwachsenden

Wie viele Jugendliche rauchen, und wie viele von ihnen tun dies auch noch als junge Erwachsene? Wie viele übergewichtige Kinder sind auch nach mehr als zehn Jahren noch übergewichtig? Wie haben sich psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen im Lebensverlauf entwickelt? Die neuen Ergebnisse der Studie des Robert Koch-Instituts (RKI) zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, KiGGS genannt, geben erstmals Antworten aus der Untersuchung und Befragung von Teilnehmenden, die bereits an der ersten, 2006 beendeten, Studie teilgenommen haben. Zu den ersten Ergebnissen gehört die Erkenntnis, dass mehr als die Hälfte der zwei- bis sechs-jährigen Kinder mit Übergewicht oder Adipositas auch als Jugendliche übergewichtig oder adipös sind und daher eine frühe Vorbeugung notwendig ist. Weitere Informationen finden sich im Journal of Health Monitoring 1/2018 unter www.rki.de/johm und in einer Kurzbroschüre mit ausgewählten Ergebnissen, die als Printversion unter gbe@rki.de bestellt werden kann.

Wochen gegen Rassismus 2018: „Die Zivilgesellschaft muss aufstehen“

Das Motto heißt: „100 Prozent Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus.“ Darauf macht die Deutsche Sportjugend (dsj) aufmerksam. In den mehr als 90.000 Sportvereinen in Deutschland sei besonders die Kinder- und Jugendarbeit eine nachhaltige Ressource für ein respektvolles Miteinander und leiste einen wichtigen Beitrag zur Prävention vor Gewalt und Diskriminierung, heißt es in der dsj-Mitteilung.

DOSB-Bewertung des Sports im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Nach dem monatelangen Ringen um eine Regierung begrüßt der DOSB das Ende des politischen Zwischenstadiums und bietet als größte zivilgesellschaftliche Gemeinschaft unseres Landes mit seinen mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften in Sportvereinen der neuen Bundesregierung auf allen Politikfeldern die aktive Zusammenarbeit an. Dass der Bund neben der Förderung des Spitzen- und Leistungssports im Koalitionsvertrag zunächst die gesellschaftliche Kraft des Sports in allen Bereichen, also auch im Breitensport und in der Kinder- und Jugendarbeit mit seinen vielfältigen Beiträgen zum Gelingen des Gemeinwesens, herausstellt, ist eine Anerkennung der gesellschaftlichen Realität und eine Würdigung der vielfältigen Leistungen des organisierten Sports. Dies deckt sich mit der vom DOSB

seit Jahren geforderten Aufnahme des Sports in den Staatszielekanon des Grundgesetzes. Insgesamt bietet der „Koalitionsvertrag“ dem DOSB und dem organisierten Sport eine gute Orientierung im Umgang mit dem vierten Kabinett der Kanzlerin Angela Merkel. Wenig überraschend ist die Tatsache, dass es damit keine Revolution, sondern allenfalls eine Evolution geben wird. In den kommenden Monaten wird es nun darauf ankommen, die für den Sport hilfreichen Ansätze des Arbeitsprogramms der Regierung bis 2021 zu unterstützen, die fruchtbare Zusammenarbeit in vielen Bereichen der Bundespolitik weiter auszubauen und die Dialogbereitschaft beidseitig weiter zu intensivieren.

DSJ entwickelt für das Themenfeld „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ neues Portal Die dsj bündelt Informationen und bundesweite Kontakte für Bewegung, Spiel und Sport von Kindern. Quelle: www.dsj.de/kinderwelt. Die Deutsche Sportjugend setzt sich darum als „Bewegungsanwältin“ für Kinder ein und geht mit dem neuen Portal einen weiteren Schritt, um dieser Rolle gerecht zu werden.. Informationen und Kontakten in die Website „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ an dsj-Referentin Heike Hülse, huelse@dsj.de, Telefon 069-6700-308.

Die Potenzialanalyse-Kommission stellt das Attributesystem vor

Die Potenzialanalyse-Kommission (PotAS-Kommission) entwickelte das Attributesystem als Teil des Prozesses der Spitzensportförderung. Die Aufgabe der PotAS-Kommission ist es, Leistungselemente (sog. Attribute) in den jeweiligen Sportdisziplinen/-disziplinengruppen nach objektiven, transparenten, sportfachlichen und sportwissenschaftlichen Kriterien zu bewerten, die für eine perspektivische Leistungserbringung („4-8 Jahre zum Podium“) relevant sind. Die PotAS-Kommission hat dazu das sogenannte Attributesystem entwickelt. Es enthält 16 Hauptattribute, 53 Unterattribute und 151 Fragen. Darin berücksichtigt wurden Fragen zu Erfolgs-, Struktur und Leistungspotenzialkriterien. Mit dem PotAS-Bewertungssystem werden keine Medaillen oder individuellen Karriereverläufe prognostiziert. Der Grundgedanke ist nicht die Vorhersage sportlicher Erfolge, sondern im Wesentlichen die Betrachtung und die Bewertung der Rahmenbedingungen, die eine wichtige Voraussetzung für leistungssportliche Entwicklungen und Erfolge darstellen. Weiterführende Informationen zur PotAS-Kommission und zum Attributesystem sowie dem zugehörigen Anforderungs- und Bewertungsleitfaden finden Sie zum Download unter www.potas.de.

Neue Broschüre „Datenschutz im Verein“

Das VereinsServiceBüro des Württembergischen Landessportbundes hat wichtige Informationen zum europäischen Datenschutzrecht für Sportvereine zusammengestellt. In der vorliegenden Orientierungshilfe zum Datenschutz im Verein werden nach den Vorgaben der ab 25. Mai gültigen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) alle relevanten Themen wie Rechtsgrundlagen, Veröffentlichungen im Internet, Einwilligungen sowie Datenübermittlungen angesprochen. Bis Mai 2018 soll außerdem eine weitere Broschüre mit Praxisbeispielen, Mustertexten und Checklisten erscheinen.

We came back stronger – Imagekampagnen des Deutscher Behindertensportverband

Nie aufgeben, ausweglose Situationen meistern und stärker zurückkommen als jemals zuvor: Paralympische Athletinnen und Athleten können das definitiv von sich behaupten. Um die individuellen Geschichten zu erzählen und damit dem paralympischen Sport künftig mehr Aufmerksamkeit entgegen zu bringen, präsentiert der Deutsche Behindertensportverband (DBS) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sport Marketing und Jung von Matt/SPORTS die Kampagne #wecamebackstronger.

Anhand persönlicher Geschichten sollen der Para-Sport inszeniert und Menschen mit körperlicher Behinderung Chancen aufgezeigt werden. Im Kern soll die Kampagne Mut erzeugen und anhand von erfolgreichen Comebackstories beweisen, dass Krisen überwunden werden können.

DOSB-Webauftritt in neuem Gewand

Optisch moderner und aufgeräumter und technisch auf dem neusten Stand: Der Internetauftritt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) unter www.dosb.de. Konzeptionell lag beim Relaunch der Fokus auf der übersichtlichen Darstellung der thematischen Vielfalt des DOSB. So gibt der neue Webauftritt den verschiedenen Themen des DOSB mehr Platz und Eigenständigkeit, gibt ihnen aber zugleich ein einheitliches Dach.

Broschüre „Ehrenamt & freiwilliges Engagement im Sport“ 2018

Die DOSB-Broschüre "Ehrenamt & freiwilliges Engagement im Sport" wurde zum Jahreswechsel überarbeitet und ist in einer Neuauflage in Druckform wieder erhältlich.

Eliteschulen des Sports werden gestärkt

Die Eliteschulen des Sports sind ein zentrales Element der Dualen Karriere im Leistungssport in Deutschland und sollen gestärkt werden. Darauf haben sich die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), die Konferenz der Sportminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (SMK) und der Deutsche Olympische Sportbund geeinigt.

Landessportbund – Sportjugend NRW und Netzwerkpartner

Kinderrechte werden in NRW oft übergangen

Nach einer repräsentativen Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerks zufolge werden Kinderrechte in NRW häufig übergangen. Die Jüngsten werden selten beteiligt, wenn es u.a. um Spielplätze und Jugendzentren geht.

Wie Vereine die EU-Datenschutz-Grundverordnung umsetzen können

Mit der Datenschutz-Grundverordnung der EU (EU-DSGVO), die am 25.05.2018 in Kraft tritt, wird der Datenschutz völlig neu organisiert: Es reicht nun nicht mehr, sich an den Datenschutz zu halten, sondern es muss dokumentiert werden. Das bedeutet für die Vereine am Anfang viel Arbeit. Sehr übersichtliche Infos des LSB NRW mit Checklisten und Muster-vorlagen befinden sich auf der LSB-Homepage

Vereinsmanagement-Broschüre 2018 ist erschienen

Die Broschüre vermittelt Fortbildungsthemen, nützliche Tipps und Adressen kompakt auf einen Blick. Sie sind ehrenamtlich in einem Sportverein tätig und sich bei Themen wie Buchführung und Finanzen unsicher? Sie haben Fragen zu Marketing oder Vereinsrecht? Dann hilft die Broschüre „Vereinsmanagement 2018“ weiter.

NRW Landesinitiative „NRW kann schwimmen“

Alle Grundschul Kinder sollen am Ende der Grundschulzeit schwimmen können – so lautet eines der konkret formulierten Ziele der Landesregierung gemeinsam mit dem Landessportbund NRW. Schwimmen lernen in den Ferien, das ist das Ziel von "NRW kann schwimmen". Die Termine der Schwimmkurse liegen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, wobei Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 3 bis 6 dort innerhalb von zwei Wochen das Schwimmen lernen können. Jeder Kurs wird von den folgenden sechs Trägern der Landesinitiative „NRW kann schwimmen!“ mit 250 Euro gefördert.

Ferner wird von der SJ-NRW eine Ausweitung des Programms vorgeschlagen. Sie regt an, die Dauer der zehn Übungseinheiten von bisher 45 Minuten auf 60 Minuten zu verlängern. Weiterhin rät sie bei einer Ausweitung des Programms auf die Klassen 1 und 2 dazu, in dieser Altersstufe vorrangig eine spielerische Wassergewöhnung anzubieten. Dies könnte in Form des bestehenden Kinderbewegungsabzeichens „Im und am Wasser“ (das so genannte Wasser Kibaz) geschehen. Darüber hinaus ist auch eine Ausweitung des Programms auf den Vorschulbereich wünschenswert.

Impulse für den Fußball

Erste Ballsportmesse in Dortmund

Vom 29. Juni bis 01. Juli 2018 findet in den Dortmunder Westfalenhallen Deutschlands erste Ballsportmesse statt. Die BaSpo bietet nicht nur ein Wissens- und Austauschforum rund um das populärste Sportgerät, sondern mit spannenden Erlebniswelten auch jede Menge Action, Spaß und Unterhaltung für Familien und Kinder.

E- Leitfaden „Hospitality und Strafrecht“ aktualisiert

Die Sponsorenvereinigung S20 und die Vereinigung Sportsponsoring-Anbieter (VSA) haben eine neue, erweiterte Auflage des Leitfadens „Hospitality und Strafrecht“ herausgegeben. Viele Veranstaltungen werden durch Sponsoring gefördert oder sogar erst ermöglicht. Dabei kommt Sponsoring nicht nur im Umfeld von Profisport-Veranstaltungen Bedeutung zu, sondern stellt vor allem für Veranstaltungen des Amateur- und Breitensports sowie von Events abseits des kulturellen Mainstreams eine unverzichtbare Einnahmequelle dar. Insofern kann Sponsoring auch einen wichtigen Beitrag zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung leisten. In den vergangenen Jahren hat die Diskussion um Korruption zugenommen. Dadurch geriet auch die Einladungspraxis von Unternehmen in die öffentliche Diskussion und teilweise auch in die Kritik. Um die Unternehmen bei einem sichereren Umgang mit Einladungen zu unterstützen, haben sowohl der Sport (Deutsche Fußball Liga, Deutscher Fußball-Bund, Deutscher Olympischer Sportbund) als auch die Sponsoren (S20) im Jahr 2011 erste Orientierungshilfen entwickelt, die als wertvolle Unterstützung der Praxis begrüßt und von dieser gern aufgenommen wurden.

Sport: DFB spricht künftig von E-Soccer

Um missverständlichen Deutungen des Begriffs E-Sport vorzubeugen, sprechen die Fußballverbände zukünftig von E-Soccer. Darüber hat sich der DFB mit seinen Regional- und Landesverbänden verständigt. Konsens bestehe darin, so heißt es in einer DFB-Mitteilung, dass die unter dem allgemeinen Begriff E-Sport praktizierten Gewalt-, Kriegs- und Killerspiele nicht zu den satzungsgemäßen Werten passten, die der DFB sowie seine Mitgliedsverbände Kindern und Jugendlichen vermitteln wollen. Das Engagement der Verbände solle sich allein auf fußballbezogene Spiele und Formate beschränken. Um diese klare Abgrenzung und Ausrichtung auf die sportlich relevanten Computerspiele zu unterstreichen und missverständlichen Deutungen vorzubeugen.

Deutsches Fußballmuseum: Bolzplatzkultur wird immaterielles Kulturerbe

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Kultur und Wissenschaft hat auf Antrag des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund die Bolzplatzkultur als immaterielles Kulturerbe in das Landesinventar aufgenommen.

Brandenburger Straßenfußball-Meisterschaft

Bei der „Brandenburger Straßenfußball-Meisterschaft“ steht der Fair-Play-Gedanke im Vordergrund. Auflaufen werden dort Teams aus Sportvereinen, Jugendclubs, Schulen, Wohnheimen und Flüchtlingsunterkünften.

BFV setzt Zeichen gegen aggressive Eltern

Der Berliner Fußballverband hat seine Aktion "No to aggressive parents" mit einem Video weitergeführt und wirbt für mehr Ruhe auf dem Fußballplatz.

Profifußball veranstaltet Aktion „Strich durch Vorurteile“

Am 27. Spieltag der ersten und zweiten Fußball-Bundesliga, haben die Stiftung der Deutschen Fußball Liga und der Profifußball einen ligaweiten Aktionsspieltag unter dem Motto „Strich durch Vorurteile“ veranstaltet. Gemeinsam wollten sie mit diesen Aktionen ein starkes Zeichen setzen und eine klare Haltung einnehmen: gegen Diskriminierung und für ein faires Miteinander in der Gesellschaft.

Spiegel online 19.3.

Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff fordert eine neue Qualitätsoffensive aller Kräfte für den deutschen Fußball. "Es muss den nächsten Masterplan geben wie zuletzt 2000".

Leipziger Buchmesse mit Neuerscheinungen aus dem Sport

Die Leipziger Buchmesse, nach Frankfurt die zweitgrößte Buchmesse in Deutschland, eröffnete am Donnerstag, 15. März 2018 auf dem Leipziger Messegelände ihre Tore – und damit auch die Tore zu den Lese-Spielfeldern des Sports. Traditionell werden auf der ersten großen deutschsprachigen Buchmesse des Jahres die Frühjahrs-Neuerscheinungen vorgestellt, darunter nicht nur, aber auch wegen der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft in diesem Frühsommer in Russland zahlreiche neue Fußballbücher, die die Fachverlage dort der interessierten (Fach-) Öffentlichkeit präsentieren und die im Rahmenprogramm „Leipzig liest“ in Ausschnitten vorgestellt werden.

Ausstellung „Schichtwechsel“ im Dortmunder Fußballmuseum

Die Ausstellung zeigt Fußball untere Fördertürmen. Sie wird am 21. März eröffnet und läuft bis zum 23. Dezember.

| |
|------------------|
| Sonstiges |
|------------------|

Uni Bayreuth untersucht Zusammenhang von Studienalltag und Bewegung

Ein groß angelegtes Projekt soll die sogenannte ‚Alltagsbewegung‘ von Studierenden auf dem Campus steigern. Dazu analysieren die Universitäten Bayreuth und Regensburg Bewegungsmuster, Tagesabläufe und Verhalten von rund 350 Studierenden je Uni. Unterstützt werden die Universitäten dabei von der Techniker Krankenkasse, dem Kompetenzzentrum Ernährung und den Studierenden selbst: Sie werden selber gefragt, wie an ihrer Uni Bewegung gefördert werden kann.

BISp legt Jahrbuch Forschungsförderung vor

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) hat das Jahrbuch Forschungsförderung 2016/17 vorgelegt. Die 368-seitige Broschüre listet alle im angegebenen Zeitraum durch das BISp finanziell geförderten Projekte in einer Zusammenfassung (jeweils mit weiterführenden Literaturangaben) auf.

Kinder brauchen mehr Bewegungszeit

Am 15. März 2018 wurden die ersten Ergebnisse der zweiten Welle der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS) veröffentlicht . KiGGS ist eine Langzeitstudie des Robert Koch Instituts, die unter anderem die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland untersucht. Die Untersuchung verfolgt dabei zwei große Fragekomplexe: Zum einen will sie den aktuellen Gesundheitsstand von Kindern und Jugendlichen dokumentieren; zum anderen zielt sie auf Erkenntnisse zur gesundheitlichen

Deutsche Sporthochschule Köln forscht im Rahmen eines EU-Projektes

Zu den Erfahrungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen im Sport. Das Projekt verfolgt das Ziel, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um Diskriminierung und Gewalt im Sport aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität entgegen zu wirken. Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Intersexuellen (LGBTI) soll auf diese Weise die Teilnahme am Sport auf allen Ebenen erleichtert werden.

Ausstellung "Größer kein Ruhm"

Ja, die alten Griechen waren verrückt nach Trainingsplätzen und Wettkämpfen. Etwa zur selben Zeit, als Homers "Odyssee" entstand, begann auch die für Archäologen und Historiker fassbare Geschichte der panhellenischen Spiele. Wer bei diesen Götter- und Sportfestivals in einer der Disziplinen den Sieg errang (Silber und Bronze gab es nicht, nur

einen ersten Platz, und Frauen durften nicht mitmachen), der wurde in ganz Griechenland ein Star.

Die Münchner Antikensammlungen besitzen in Fülle und Qualität einen der bedeutendsten Bestände an Sport-Darstellungen, besonders auf griechischen Vasenbildern. Zu den Olympischen Spielen in Athen im Jahr 2004 wurden diese Schätze umfassend ausgebreitet in der Münchner Ausstellung "Lockender Lorbeer", deren Katalog nach wie vor ein Standardwerk zum Thema und weiterhin für 33 Euro erhältlich ist. Dieser Katalog wird auch zur Vertiefung einer jetzt laufenden Schau angeboten, die sich wieder dem Sport-Thema widmet, aber auf eine etwas andere, originelle Weise.

CHE Hochschulranking 2018 - Sport/Sportwissenschaft

Die Ergebnisse des CHE Hochschulranking 2018 sind erschienen. Das Fach Sport/ Sportwissenschaft wurde zum vierten Mal analysiert. Die Sportwissenschaft der Universität Freiburg belegt im aktuellen Ranking des CHE in der Gesamtbewertung bundesweit den ersten Platz. In den Kriterien Allgemeine Studiensituation, Unterstützung am Studienanfang, Wissenschaftliche Veröffentlichungen, Sportstätten, Kontakt zur Berufspraxis beziehungsweise – im Lehramtsstudium – zur Schulpraxis liegt sie jeweils in der Spitzengruppe.

Fachanwalt für Sportrecht

Die Bundesrechtsanwaltskammer diskutiert die Einführung eines neuen Fachanwaltstitels – und zwar für Sportrecht. Einen ersten Entwurf zur Änderung der FAO gibt es bereits, der notwendige Beschluss könnte im November ergehen. Der Fachanwalt für Sportrecht wäre die 24. Fachanwaltschaft, die die Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) auf ihrer nächsten Satzungsversammlung Ende November 2018 beschließen könnte.

Deutsche Polizeisportkuratorium stellt Motivations-Plakate zur Verfügung

Das Deutsche Polizeisportkuratorium (DPSK) stellt ab sofort Plakate zur Verfügung, die als Motivation zum Sporttreiben dienen sollen. Insgesamt sind es neun Motive, die in den Formaten A3 und A2 zum Ausdruck bereitgestellt werden. Per Download abrufbar.

Braucht der Sport die klassischen Medien noch?

Athleten nutzen Social Media für die eigene Vermarktung und Sportverbände streamen Wettkämpfe immer häufiger im Internet. Das wirft die Frage auf, ob der Sport die traditionelle Berichterstattung überhaupt noch braucht. Prof. Dr. Thomas Schierl vom Institut für Kommunikations- und Medienforschung an der Sporthochschule Köln erklärt dazu, dass der Mediensport von "parasozialen Beziehungen" lebt. Für viele Zuschauer seien die Persönlichkeiten hinter den Sporthelden erst der Einstieg in den Sport. Nichtsdestotrotz glaubt auch Schierl, dass die Selbstvermarktung über Streaming für viele Verbände die Zukunft ist. "Randsportarten haben doch gar keine andere Chance Öffentlichkeit zu bekommen. Das ist die Grundvoraussetzung, damit auch etwas bezahlt werden kann", betont der Medienforscher. Sportberichterstattung im Mainstream sei hingegen schon immer von Zuschauerzahlen und dem Investoreninteresse dominiert gewesen. "Die klassischen Medien selektieren und bringen meistens nur die Premiumsportarten", sagt Schierl.

Ein Jahr sport-quergedacht.de

Vor einem Jahr hatte „Sport-Quergedacht“ seine Premiere. Mittlerweile hat das Magazin eine interessierte Leserschaft gefunden und es lassen sich bereits 54 Essays und 16 Beiträge zur Sportentwicklung in unserem Archiv finden. Inzwischen wurde das Magazin durch die Galerie „Kunst und Sport“ ergänzt. Sie wurde zum Alleinstellungsmerkmal des Magazins, denn nirgends sonst im Internet lässt sich der Zusammenhang zwischen Sport und Kunst auf solch anschauliche Weise erfahren. Bis jetzt werden rund 800 Objekte zur Darstellung gebracht und nahezu monatlich finden sich Künstler, die sich bereit erklären, mit ihren Werken die Galerie zu unterstützen.

Ab sofort soll nun dem Magazin eine weitere Rubrik „Gastbeiträge“ hinzugefügt werden. In ihr sollen Gäste zu Wort kommen, die sich aus einer zeitkritischen Perspektive mit wichtigen Fragen und Persönlichkeiten des Sports auseinandersetzen.

Umfrage: Jugend sieht Reformbedarf beim politischen System

Junge Europäer halten das politische System einer Umfrage zufolge für reformbedürftig, stehen aber zur Demokratie. Als wichtigste Aufgabe der Europäischen Union sehen sie demnach die Terrorbekämpfung an. Das ergab eine Jugendstudie der TUI-Stiftung für die Länder Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Großbritannien, Polen und Griechenland, wie die Zeitungen der Funke-Mediengruppe berichten. Demnach hält fast jeder zweite Befragte das politische System in seinem Land für reformwürdig. Die Zustimmung zur Demokratie stieg - im Durchschnitt um sechs Prozentpunkte auf 58 Prozent.

Sport als Heimat“: Tagung im Hildesheimer Zentrum für Bildungsintegration

Das Zentrum für Bildungsintegration der Universität Hildesheim lädt ein zu seiner Jahrestagung, die sich diesmal mit einem sportbezogenen Thema beschäftigt: „Sport als Heimat? Biografische Navigationen in gesellschaftlichen Rahmungen“ lautet dazu der Titel. Die Tagung findet Ende Juni 2018 an der Universität in Hildesheim statt.

Schuldspruch nach Badeunfall ist Gefahr für den Schwimmsport

Der Schuldspruch im Prozess um einen tödlichen Badeunfall im Freibad Himmelkron hat womöglich weitreichende Folgen: Der Bayerische Landessportverband befürchtet, dass künftig kaum noch Betreuer mit Kindern schwimmen gehen.

Die Betreuerin einer Kinderturngruppe des TSV Himmelkron ist im April 2018 der fahrlässigen Tötung schuldig gesprochen worden. Im Sommer 2014 war ein achtjähriges Mädchen nach einem Badeunfall im Himmelkroner Freibad gestorben. Übungsleiter und Betreuer von Kindergruppen arbeiten meist ehrenamtlich. Der Bayerische Landessportverband fürchtet, dass es nun noch schwieriger wird, überhaupt neue Betreuer zu finden.

Die Betreuerin war schuldig gesprochen worden, weil sie sich im Vorfeld des Freibad Ausflugs nicht umfassend über die tatsächlichen Schwimmfähigkeiten des Kindes informiert hatte. Selbst eine schriftliche Erklärung der Eltern über das Können ihres Kindes würde nach Ansicht des Gerichts nicht ausreichen, hieß es in der Urteilsbegründung. Der jeweilige Betreuer müsse sich vor Ort selbst ein Bild über die Fähigkeiten jedes Kindes machen.

Sportwissenschaft in pädagogischem Interesse: Tagungsband veröffentlicht

Von der 30. Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), die Juni 2017 in Hannover stattfand, ist jetzt der rund 200-seitige Tagungsband erschienen. Die Tagung beschäftigte sich seinerzeit mit dem grundlegenden Thema „Sportwissenschaft in pädagogischem Interesse“ (u.a. zur Schulsportforschung und zur sozialen Verantwortung in Handlungsfeldern der Sportpädagogik einschließlich des Sportvereins).

Kongressband- Sportökonomie erschienen

Insbesondere Fragen von Sport und Regionalentwicklung werden betrachtet. Die Förderung von Sport führe auch zu monetären und nichtmonetären Erträgen in anderen Wirtschaftszweigen, heißt es in der Ankündigung des Bandes. Je nachdem wie „Sport affin“ sich eine Stadt oder Region verstehe, habe dies auch Konsequenzen für die Stadt- bzw. Regionalentwicklung.

Kongress „Mitgliedergewinnung“ zeigt: „Es gibt kein Patentrezept!“

Der Sportbund Pfalz und der Badische Sportbund Nord haben im April den ersten länderübergreifenden Kongress zum Thema „Mitgliedergewinnung“ durchgeführt. So wurde festgehalten, dass sich jeder Verein für sich selbst seinen eigenen Weg finden muss; es gibt kein Patentrezept für die Mitgliedergewinnung. Was jeder Verein tun könne, um gerade solche

Mitglieder zu gewinnen, wurde den Teilnehmern in ganz unterschiedlichen Workshops aufgezeigt. Die Themen reichten von „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ über „Sportart-übergreifende Konzepte zur Mitgliedergewinnung (- und Bindung)“ bis hin zu „Zielgruppenspezifischen Angebote“.

LSB Niedersachsen stellt dritte Studie vor: „Wir bewegen den Ganzttag“

Der LSB Niedersachsen hat jetzt den dritten Teil der Studie „Wir bewegen den Ganzttag. Ergebnisse einer qualitativen Befragung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern“ vorgestellt, die er als umfassende Analyse zum Thema „Kooperation Sportverein und Ganzttagsschule“ in Auftrag gegeben hat. Nach einer Befragung von Schulleitungen (2013) und einer Befragung von Vereinsführungen (2014) kommen nun erstmals Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die Kooperationsgruppen im Ganzttag betreuen, zu Wort. Der Abschlussbericht der Untersuchung steht als Download zur Verfügung, kann aber auch als gedruckte Broschüre kostenlos bei der Sportjugend Niedersachsen bestellt werden, per Email an bnordhause@lsb-niedersachsen.de.

UN feiert den Internationalen Tag des Sports für Entwicklung und Frieden

Am 6. April wurde weltweit zum fünften Mal der Internationale Tag des Sports für Entwicklung und Frieden gefeiert. An diesem Tag geht es um die Kraft des Sports sozialen Wandel anzustoßen, positive Werte zu vermitteln und so Frieden und Verständigung zu fördern.

Kongress Nachwuchsförderung NRW 2018

Der diesjährige Kongress Nachwuchsförderung NRW im April 2018 behandelte das Thema Umfeld Athlet - Kommunikation, Interaktion & Technologien.

Dient der „Sport als Spielball mächtiger außersportlicher Interessen“?

Der Autor Sven Güldenpfennig sieht den Sport als autonomes Kulturgut gefährdet. Wenn angeblich der „Sport als Spielball mächtiger außersportlicher Interessen“ dient und als autonomes Kulturgut gefährdet ist, dann muss das eigentlich alle beschäftigen, die im Sport engagiert sind und hier Verantwortung tragen. Güldenpfennig will im Ergebnis erreichen bzw. den Nachweis erbringen, dass die Sportarten jene Orte sind, wo der Fundamentalismus keine Chance hat. Die Autonomie muss aber immer wieder neu im Diskurs eingeklagt werden. Je besser das gelingt, umso mehr ist der Sport gegen Fundamentalismen immun. Die Auseinandersetzung mit der Lektüre von Güldenpfennigs neuem Buch ist zeitgemäß.

Neue Ausgabe der ehemaligen Zeitschrift „Sportwissenschaft“ erschienen

Die erste Ausgabe des Jahres 2018 der ehemaligen Zeitschrift „Sportwissenschaft“, die inzwischen den Namen „German Journal of Exercise and Sport Research“ trägt und vorwiegend englischsprachige Beiträge veröffentlicht, ist Mitte März erschienen.

Die im Heft versammelten Beiträge entstammen Fragestellungen unterschiedlicher Teildisziplinen der Sportwissenschaft - mal geht es um „Zelluläre Aktivierung ausgewählter Signalproteine durch Krafttraining – eine trainingsmethodische Betrachtung“, mal um „Liga-Design und sportliche Herausforderung als Faktoren für die Zufriedenheit von Golf-Amateuren. Ein weiterer Beitrag heißt: „Sexual violence in organized sport in Germany“. Ein anderer Beitrag widmet sich den Sportentwicklungsberichten zur Situation des Vereinssports in Deutschland: „Vom erwartbaren Erkenntnispotenzial der Auftragsforschung zu Sportvereinen. Überlegungen zu den Wellen 7 bis 9 des Sportentwicklungsberichts“.

4. Eurobarometerumfrage zum Freizeitverhalten und sozialem Engagement

Die Europäische Kommission hat ihre 4. Eurobarometerumfrage zum Freizeitverhalten und sozialem Engagement europäischer Jugendlicher veröffentlicht. In Deutschland engagieren sich 40 Prozent der Jugendlichen ehrenamtlich. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) der Befragten sind ehrenamtlich in zumindest einer Organisation aktiv, wobei Sportvereine mit 29 Prozent an der Spitze stehen. Seit der letzten Umfrage im Dezember 2014 hat sich das Engagement insgesamt erhöht, ist aber in Bezug auf den Sport konstant geblieben.

Nachwuchspreis des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS)

Mit ihrer Reportage „Die große Schmelze“ gewann die 25 Jahre alte Journalistin Anne Armbrecht den vom DOSB geförderten Nachwuchspreis des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS).

Anne Armbrecht setzte das Thema des Wettbewerbes hervorragend um. Eindrucksvoll schildert die Autorin in ihrem am 7. Januar 2017 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erschienenen Beitrag die gegenseitige Abhängigkeit von Breiten- und Spitzensport am Beispiel des Skisports. In ihrem gut recherchierten Beitrag beschreibt sie, wie sich Veränderungen von außen, nämlich der Klimawandel ebenso wie die Professionalisierung des Sports, intensiv auf das Sporttreiben von Kindern und damit letztlich auch auf die Entwicklung des Spitzensports auswirkt. So seien große Erfolge für nachfolgende Generationen immer schwerer erreichbar.

Den zweiten Platz gewann Josef Opfermann (Hamburg) mit seiner im NDR ausgestrahlten Radioreportage, „Olympiasieger und Anfänger in einen Boot“. Er beschreibt, wie beide Seiten vom gemeinsamen Training profitieren, also nicht nur der Hamburger Rudernachwuchs, sondern auch Achter-Olympiasieger Eric Johannesen. „Nochmal mit ganz neuen Charakteren zusammen als Team zusammengewachsen zu sein, das war mal eine neue Erfahrung. Und da kann man für sich als Persönlichkeit auch weiter dran wachsen“, sagt Johannesen in Opfermanns Beitrag.

Auf Platz drei landete Julian Hilgers (Dortmund) mit seiner online-Reportage „Olympia im Ruhrgebiet“ (Correctiv.Ruhr), die unter anderem beschreibt, wie wertvoll die Ausrichtung von Olympischen Spielen für den Sport an der Basis sein kann.

Tragen Sport und Literatur zum öffentlichen Diskurs beim Thema Migration bei?

Dieser Frage sind das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ und das Bildungsprogramm LitCam auf der Leipziger Buchmesse nachgegangen. Der Auftritt von „Integration durch Sport“ auf der Leipziger Buchmesse bot dem Bundesprogramm die Möglichkeit, sich anderen gesellschaftlichen Gruppen und Personen zu präsentieren und zu zeigen, dass die Angebote von Vereinen und Verbänden längst über das reine Sporttreiben hinausreichen. Sport ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens und der kulturellen Vielfalt in Deutschland. Der Auftritt in Leipzig gehört zu einer Reihe von Veranstaltungen, mit denen das Bundesprogramm zum Thema „Integration“ bewusst außerhalb der Strukturen des organisierten Sports kommuniziert.

Längsschnittstudie Gesundheitsverhalten und Unfallgeschehen im Schulalter (GUS)

Mehr als jede/-r fünfte Schüler/-in gibt an, im vergangenen Jahr mindestens eine Verletzung in der Schule oder auf dem Schulweg erlitten zu haben, die eine medizinische Behandlung erforderte. Die Studie wird im Zeitraum 2013 – 2020 vom Forschungszentrum Demografischer Wandel (FZDW) der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) durchgeführt. Die GUS-Studie gibt Hinweise für systematische Einflüsse. So verletzen sich Kinder und Jugendliche häufiger, die vermehrt unter Konzentrationsstörungen leiden und sich häufiger traurig oder deprimiert fühlen. Auch der Schlaf spielt für Unfälle und Verletzungen eine wichtige Rolle. Ziel der Studie ist es, Maßnahmen zur Unfallprävention aus den Studienergebnissen abzuleiten. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass zukünftig ein Augenmerk auf die ‚Software‘ der Schule, das Schulklima, gelegt werden und nicht nur die ‚Hardware‘, der bauliche Zustand, im Blick sein sollte.

Neue Ergebnisse zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Die aktuelle KiGGS-Studie ist 2014 bis 2017 durchgeführt worden. Die Daten sind eine wichtige Grundlage für evidenzbasierte Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung. Erste Ergebnisse zum Beispiel, dass mehr als die Hälfte der zwei- bis sechsjährigen Kinder mit Übergewicht oder Adipositas auch als Jugendliche übergewichtig beziehungsweise adipös sind und daher eine frühe Vorbeugung notwendig ist. Weitere Informationen finden sich im Journal of Health Monitoring 1/2018 unter www.rki.de/johm und

in einer Kurzbroschüre mit ausgewählten Ergebnissen, die als Printversion unter gbe@rki.de bestellt werden kann.

„Gesundheit braucht Bewegung, und Bewegung braucht Räume“

Im September 2016 fand auf Einladung der Kommissionen Gesundheit und „Sport und Raum“ der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) in Karlsruhe eine Tagung über das verbindende Thema „Bewegung, Raum und Gesundheit“ statt. Dazu liegt jetzt der 154-seitige Tagungsbericht vor, der als Band 267 in der Reihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (früher dvs-protokolle)“ erschienen ist.

Bilderbuch "Sport ist herrlich" von Ole Könnecke

Wie ein Lexikon der Sportarten kommt "Sport ist herrlich" daher - dabei ist es ein Bilderbuch für Vorschulkinder. Von den olympischen Disziplinen bis zu Kuriosen wie Heuballenschleudern - sämtliche Sportarten werden mit Freude erklärt und so die Leidenschaft für Sport geweckt.